




Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Vorhaben		
Schulische Veranstaltung: Krafttraining als schulische Sportveranstaltung	Klassen / Gruppengrößen: 15 Schüler:innen im Alter von 11–16 Jahren	Verantwortliche Person: 2 Lehrkräfte (Sportlehrkraft und pädagogische Aufsicht), unterstützt von einem Fitnesstrainer/-trainerin des Fitnessstudios
Schulbezug / pädagogisches Ziel: Förderung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, Körperkontrolle, Selbstdisziplin, Regelakzeptanz, Einordnung in das Bewegungsfeld „Mit und an Geräten trainieren“ gemäß LehrplanPLUS Sport.	Zeitraum (Datum, Zeit, Ort): 25.09.2025, 09:00–12:30 Uhr Fitness FitX, Blaubeurer Str. 14-26 · 89077 Ulm	
Zu beachtende Rechtsgrundlagen: DGUV Vorschrift 1 und 100-001, LehrplanPLUS Sport Bayern, Schulordnung, Hausordnung der Sportstätte, Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.	Beratende / Externe (Wer sollte hinzugezogen werden bzw. befragt werden?): Trainer:innen des FitX Ulm (ausgebildete Trainer mit Trainerschein),	
Beschreibung der wesentlichen Faktoren der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung		
Überlegung zur Tätigkeit / Veranstaltung Konditionelles Training (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) an Geräten und außerhalb von Geräten mit dem eigenen Körpergewicht durch die Durchführung eines Workouts. Vorherige Sicherheitseinweisung.	Überlegung zum Ort der Tätigkeit / Veranstaltung (inkl. An- und Abreise) Fitnessräume im FitX Ulm – ausgestattet mit Trainingsfläche, Matten, Getränke, Umkleiden. Trainer:innen sind mit der Trainingsstätte und Gefährdungen vertraut. Anreise erfolgt über öffentliche Verkehrsmittel in Begleitung einer Lehrkraft oder in Eigenregie der Eltern.	
Überlegung zu den teilnehmenden Personen (Gruppe) Gruppe besteht aus Schüler:innen im Alter von 11–16 Jahren, heterogen in Bezug auf	Überlegung zu den betreuenden Personen (Aufsicht)	

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Erfahrung und Fitness. Keine bekannten medizinischen Einschränkungen. Aufsichtsschlüssel ausreichend. Gruppendynamik wird beobachtet.	Zwei Lehrkräfte mit Erste-Hilfe-Ausbildung. Ein Sportlehrer, ein Fitnesstrainer:in; Einweisung in Regeln, Technik und Verhalten erfolgt im Vorfeld.
Erste Hilfe – aktuell ausgebildete Person: Zwei Lehrkräfte Erste Hilfe – Material: Verbandkasten, Kühlpacks, Handschuhe Alarmierungsmöglichkeit: Mobiltelefone mit gespeicherter Notfalladresse. Notfallaufnahme Illertissen	

Maßnahmen zur Unfallverhütung für Sicherheit und Gesundheit			
 Gefährdungen	 Risiko bewerten	 Handeln und Forschreiben	
Auflistung der Gefährdungen	Ankreuzen	Festlegen der Maßnahmen	Überprüfen der Durchführung und Wirksamkeit
Verletzung durch Krafttraining	x <input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Vorhergehendes Besprechen und Vormachen einer korrekten Durchführung der Übung. 	Visuelle Kontrolle durch Lehrkraft und Trainer:innen; regelmäßige Rückmeldung zum Sicherheitsverhalten.
Überlastung / Erschöpfung	x <input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Trinkpausen, Anpassung an individuelles Leistungsniveau Die Belastung während des Krafttrainings kann individuell je nach Gerät durch die Schüler selbst angepasst werden 	Pausen werden eingehalten, Beobachtung der Belastbarkeit durch Trainer:innen; Rückmeldung durch Teilnehmende.

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Stolper-/Rutschgefahr	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Geeigneter Bodenbelag, saubere Trainingsfläche, festes Schuhwerk 	Sichtkontrolle der Halle vor Veranstaltungsbeginn; stichprobenartige Beobachtung während der Übungseinheiten.
Nichtbeachtung der Regeln	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Klare Einweisung, konsequentes Einschreiten bei Regelverstoß 	Regelkenntnis wird vorab abgefragt; Rückmeldungen der Trainer:innen zur Einhaltung und ggf. Maßnahmenprotokoll.
Aggressionen im Gruppenkontext	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Eigenständiges Training 	Beobachtung durch Lehrkraft; bei Vorfällen wird reflektiert und dokumentiert, ggf. Nachbesprechung.
Infektionsrisiken	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Hygienevorgaben beachten, Desinfektion von Leihmaterial, keine Teilnahme bei Symptomen 	Kontrolle der Hygienemaßnahmen vor und nach der Veranstaltung; Abfrage zu Symptomen bei der Anmeldung.
Platzmangel / Raumkollision	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Großes Fitnessstudio und Kursraum. Darüber hinaus ist morgens im Studio wenig los. 	Je Gerät maximal zwei Schüler, um sich gegenseitig zu kontrollieren/zu helfen. Trainer/in ist ebenfalls dabei.

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Psychische Überforderung	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none">Keine Bewertungssituation, Freiwilligkeit, Unterstützung durch Lehrkraft	Subjektive Rückmeldung der Schüler:innen wird eingeholt; Beobachtung durch Lehrkraft auf Überforderungssignale.
--------------------------	--	--	---

Erstellt von Kevin Langer

genehmigt




Auf Grundlage der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung bewertet und genehmigt die Schulleitung eine Veranstaltung. Verantwortlich in der Durchführung ist die Lehrkraft. Die Gesamtverantwortung verbleibt jedoch bei der Schulleiterin bzw. beim Schulleiter.

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Tabelle 1 Matrix zur Risikoabschätzung¹

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensschwere				
	keine gesundheitlichen Folgen	Bagatelldfolgen (Schulbesuch kann fortgesetzt werden)	mäßig schwere Folgen (Schulbesuch kann nicht fortgesetzt werden ohne Dauerschäden)	Schwere Folgen (irreparable Dauerschäden möglich)	tödliche Folgen
praktisch unmöglich	gering	gering	gering	mittel	mittel
vorstellbar	gering	gering	mittel	mittel	hoch
durchaus möglich	gering	mittel	mittel	hoch	hoch
zu erwarten	gering	mittel	hoch	hoch	hoch
fast gewiss	gering	mittel	hoch	hoch	hoch

Tabelle 2 „Ampel-Modell“ für eine erste Grobbewertung des Risikos

	Gefahr	Das festgestellte Risiko ist nicht tolerierbar; es besteht erhebliche Gefahr. Folglich müssen dringend geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos ergriffen werden.
	Grenzrisiko	Das Risiko ist unerwünscht hoch und liegt im Bereich des Grenzrisikos. Es sind Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur Verbesserung der Sicherheit notwendig.
	Sicherheit	Das Risiko liegt unterhalb des Grenzrisikos. Neben gewissenhafter Aufsichtsführung und der Einhaltung üblicher Sicherheitsstandards sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

¹ NOHL/THIEMECKE „Systematik zur Durchführung von Gefährdungsanalysen“, Teil I und II, Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz, Fb Nr. 536 und Fb Nr. 542, Dortmund 1988